

SMG SSM

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Société Suisse de Musicologie
Società Svizzera di Musicologia

Zentralpräsidentin: PD Dr. Therese Bruggisser-Lanker, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern

Sektionen

Basel: PD Dr. Martin Kirnbauer, Musikwiss. Institut, Petersgraben 27, 4051 Basel

Bern: Prof. Dr. Anselm Gerhard, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern

Luzern: Dr. Rudolf Bossard, Adligenswilerstr. 47, 6006 Luzern

St. Gallen/Ostschweiz: PD Dr. Melanie Wald-Fuhrmann, Musikwissenschaftliches Institut, Florhofgasse 11, 8001 Zürich

Suisse romande: Lic. phil. Adriano Giardina, rue des Moulins 11, 2000 Neuchâtel

Svizzera Italiana: Carlo Piccardi, 6914 Carona

Zürich: Prof. Dr. Dominik Sackmann, Zürcher Hochschule der Künste, Florhofgasse 6, 8001 Zürich

Redaktion Verbandsseite, Veranstaltungen:

Edith Keller, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern, info@smg-ssm.ch

Webseite: www.smg-ssm.ch

Von Tuotilo bis Nono – drei Neuerscheinungen

In den vergangenen Wochen sind neben dem Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft 2008/09 auch zwei neue Bände in der Reihe «Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft» erschienen: eine Studie von Cristina Hospenthal über die Aufzeichnung von Tropen zum Ordinarium missae in St. Gallen sowie der Sammelband «Cordes et claviers au temps de Mozart» herausgegeben von Thomas Steiner. SMG-Mitglieder erhalten auf allen drei Publikationen 20% Rabatt.

Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft/Annales Suisses de Musicologie/Annuario Svizzero di Musicologia Neue Folge/Nouvelle Série/Nuova Serie 28/29 (2008/09), Bern etc.: Lang 2010, 383 S., ISBN 978-3-0343-0456-6, sFr. 85.00.

Sowohl im Umfang als auch mit der Doppelnummerierung holt die jüngste Ausgabe des Jahrbuchs einen über die vergangenen Jahre angesammelten Rückstand auf. Das Jahrbuch 2008/09 versammelt zehn – anders als dies in den vorangehenden Nummern der Fall war – thematisch freie Aufsätze in unterschiedlicher Länge. Mit Fragen rund um die Oper beschäftigen sich Céline Frigau, Anselm Gerhard, Klaus Pietschmann und Leorigildo Salerno, während Angela Ida De Benedictis, Ulrich Dibelius und Delphine Vincent unterschiedliche Aspekte in der Musik des 20. Jahrhunderts beleuchten. Philipp Küsgens und Carlo Piccardi begeben sich auf die Suche nach Schweizer Erinnerungs-orten bzw. der musikalischen Identität der Schweiz und Marcel Zentner schliesslich untersucht die Beziehung zwischen Musik und Emotion.

Die Redaktion des Jahrbuchs 2008/09, das Aufsätze in vier Sprachen enthält, lag erstmals in den Händen von Luca Zoppelli. Dieser wurde in seiner Arbeit von einem eigens geschaffenen Beirat aus internationalen Expertinnen und Experten unterstützt.

Steiner, Thomas (éd./ed.), *Cordes et claviers au temps de Mozart. Actes des Rencontres Internationales «harmoniques», Lausanne 2006/Bowed and Keyboard Instruments in the Age of Mozart/Proceedings of the «har-*

moiques» International Congress, Lausanne 2006 (Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série II, 53), Bern etc.: Lang 2010, 376 p., ISBN 978-3-0343-0396-5, sFr. 59.00.

In diesem Sammelband sind die Beiträge zum dritten Symposium «Rencontres Internationales harmoniques de Lausanne» enthalten. Musiker, Musikwissenschaftler, Instrumentenbauer und Restauratoren hatten sich im Jahr 2006 versammelt, um anlässlich des 250. Geburtstags von Wolfgang Amadé Mozart die unterschiedlichsten Fragen rund um Streich- und Tasteninstrumente aus der klassischen Zeit zu diskutieren. Ausgangspunkt bildete das 1777 von Johann Andreas Stein in Augsburg gebaute *vis-à-vis*, ein Kombi-

nationsinstrument aus Cembalo und Pianoforte.

Die grosse klangliche Vielfalt, aber auch die unterschiedliche Mechanik der Tasteninstrumente sind Thema mehrerer Aufsätze und werden auf der dem Kongressbericht beigelegten CD akustisch erfahrbar. Ein weiterer Schwerpunkt des Sammelbandes liegt auf der Analyse von Porträts, die Mozart an oder neben Tasteninstrumenten zeigen, sowie auf verschiedenen Aspekten der Streicherpraxis.

Hospenthal, Cristina, *Tropen zum Ordinarium missae in St. Gallen. Untersuchungen zu den Beständen in den Handschriften St. Gallen, Stiftsbibliothek 381, 484, 376, 378, 380 und 382* (Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Serie II, 52), Bern etc.: Lang 2010, 231 S., ISBN 978-3-03911-673-7, sFr. 63.00.

Gegenstand der vorliegenden Studie sind die Aufzeichnungen von Tropen zum Ordinarium missae in sechs Hand-

Tropen zum Ordinarium missae in St. Gallen

Untersuchungen zu den Beständen in den Handschriften St. Gallen, Stiftsbibliothek 381, 484, 376, 378, 380 und 382

Cristina Hospenthal



Peter Lang

schriften aus der mittelalterlichen Abtei St. Gallen. Diese enthalten insgesamt 101 tropierte Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei, die von rund fünfzig verschiedenen Schreibern notiert wurden. Die älteste Sammlung stammt aus dem zweiten Viertel des 10. Jahrhunderts. Teilweise auf diesem alten Bestand basierend, entstanden im 11. Jahrhundert neue Tropare. Diese werden von zwei Nachtragszyklen aus dem 13. sowie sporadischen Aufzeichnungen bis ins 14. Jahrhundert ergänzt.

Mittels einer kodikologischen und paläographischen Untersuchung der St. Galler Bestände sowie im Vergleich mit den Konkordanz aus 220 weiteren Handschriften diskutiert Cristina Hospenthal die zeitliche Schichtung sowie die Provenienz, Datierung und Funktion der diversen Aufzeichnungen. Ein Kapitel der Untersuchungen ist dem Thema Stammgesänge und Rezeption gewidmet, und schliesslich wird anhand von singulären Fassungen und Unika auch die Frage nach St. Galler «Eigenschöpfungen» erörtert.

Weitere Informationen und Inhaltsverzeichnisse:
www.smg-ssm.ch
www.peterlang.com

VERANSTALTUNGEN • CONFÉRENCES • CONFERENZE

18. Oktober, 18.00 Uhr, Basel, Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27 (Vortragssaal): Prof. Dr. Dominik Sackmann (Zürich): «Die Rätsel der lösenden Kunst». Hans Huber und die «Kantate zum Jubiläum der Universität Basel» (1910) – eine Konzerteinführung» (in Verbindung mit dem anschliessenden «Festkonzert 550 Jahre Universität Basel» im Musiksaal des Stadtcasino Basel um 19.30 Uhr)

19. Oktober, 18.15 Uhr, Bern Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 12 (Hörsaal 002): Jaime Quevedo: «Die Kartographie musikalischer Praktiken in Kolumbien. Erfahrungen mit der Modellierung kollaborativ gewonnener Information» (Vortrag auf Spanisch mit Zusammenfassung in Französisch)

26. Oktober, 18.15 Uhr, Bern Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 12 (Hörsaal 002): Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Gülke: «Komponieren ohne Netz: Robert Schumanns Streichquartette»

2. November, 19.30 Uhr, Basel, Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27 (Vortragssaal): Dr. Gerd Nauhaus (Zwickau): «Tagebücher und mehr. Erfahrungen bei der Edition von Schumann-Dokumenten» (vorangehend um 18.30 Uhr Generalversammlung der SMG Sektion Basel)

9. November, 18.15 Uhr, Bern Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 12 (Hörsaal 002): «Kleiner Festakt zur Schenkung Max und Stella Favre-Lingorow» (mit Musik von Gabriel Fauré)